

# Goldbach Post

Mitteilungsblatt des Pfarrgemeinderates Wargolshausen/Junkershausen

Jahrgang 24

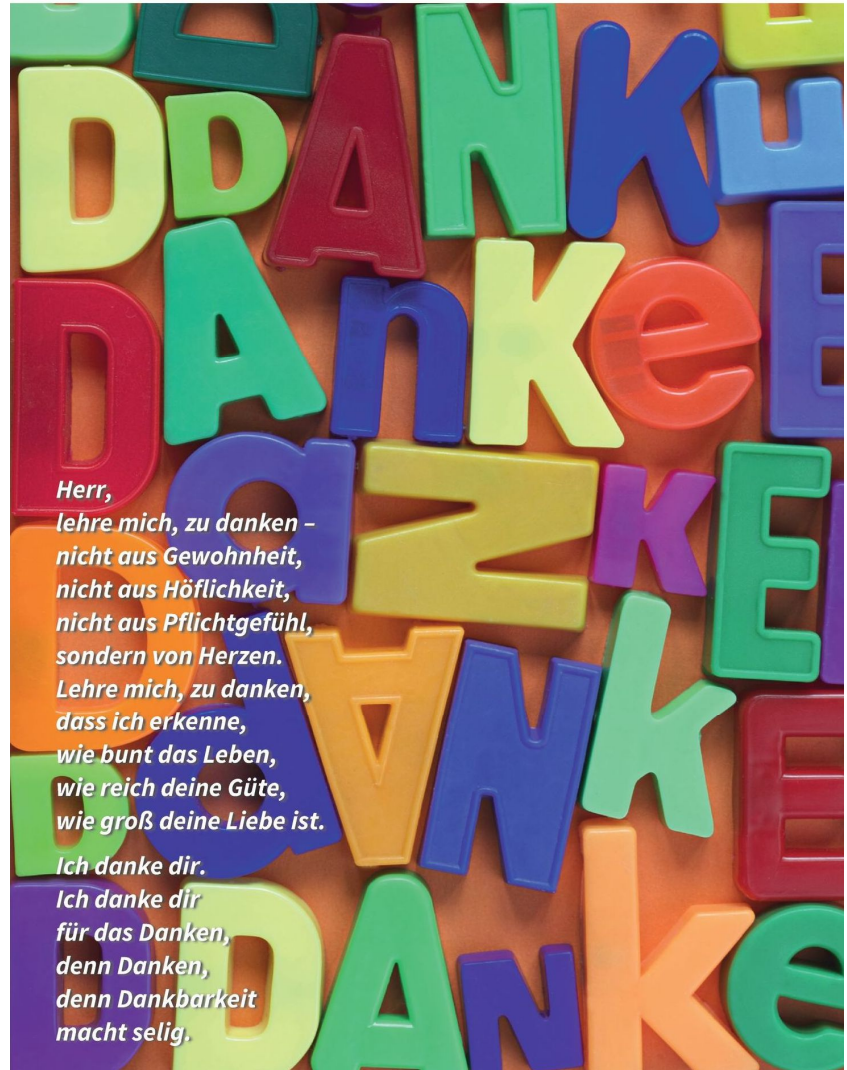
Oktober 2017

## So viel Glück

**W**as ist eigentlich Glück?“ Salomon blickte seinen kleinen Freund, den Vogel Blau an. „Was ist Glück?“ Er stellte sich die Frage ganz leise selbst. Eine Zeitlang gingen die beiden Freunde schweigend nebeneinander her. Salomon, der Elefant, schnaufte mit seinem Rüssel. Es war ein heißer Tag.

„Ein See oder ein Schwimmbad. Das wäre Glück“, sagte er plötzlich. „Dann könnte ich meinen Rüssel in das Wasser tauchen und mich nass machen. Das wäre jetzt mein größtes Glück!“ Der kleine Vogel Blau blickte seinen Freund skeptisch an. „Ich weiß nicht, ob das für mich auch Glück wäre. Wahrscheinlich würde ich ertrinken, wenn du einen ganzen Rüssel Wasser über dich spritzen würdest.“ Der Elefant lachte. „Ich würde doch aufpassen, dass dir nichts passiert. Und außerdem: Du kannst doch wegfliegen.“ Der kleine Vogel lachte auch. „Ja sicher. Ich könnte wegfliegen.“

Er dachte nach. Dann meinte er: „Ich glaube, das ist Glück für mich: Ich kann jederzeit wegfliegen. Einfach so. Wenn eine Gefahr droht. Wenn ich mich über etwas ärgere. Wenn die



Hindernisse zu groß sind.“ „Ja, das ist für dich wohl wirklich Glück“, sagte Salomon. „Und ich kann viele Hindernisse überwinden, weil ich so groß bin. Einfach drüber weglaufen.“

„Glück ist, dass wir uns getroffen haben und Freunde geworden

sind, dass wir gesund sind, und uns jeden Tag über die Sonne und auch den Regen freuen, dass wir nachts immer einen Platz zum Schlafen finden, dass wir jeden Tag genug zu essen und zu trinken haben.“

„Stopp, stopp“, rief da Salomon.

**Aus dem Inhalt:** Bobby-Car-Rennen und Musikkabarett - Franziska hört auf - Schule fürs Leben sorgt für Zuwachs - FFW-Fest Junkershausen

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

„So viel Glück. Aber ich glaube, das ist nicht für alle das Glück.“ „Was meinst du damit?“ fragte Blau. „Nun, erinnerst du dich an die Menschen, die wir manchmal treffen?“ Der kleine Vogel legte seinen Kopf nachdenklich zur Seite. Langsam kamen die Erinnerungen. Vor langer Zeit hatten sie einen Menschen getroffen, der ihnen griesgrämig entgegen kam und dauernd gegen etwas trat, das ihm im Weg stand. Schüchtern hatte der kleine Blau gefragt: „Was ist denn mit dir los?“ Der Mensch hatte wütend geantwortet: „Ich hätte viel mehr gewinnen müssen. Verdammt.“ Erschrocken blickte der kleine Vogel den Menschen an.

Der erzählte, dass er bei einem Quiz mit gemacht hatte, bei dem er eine Million Euro hätte gewinnen können. „Aber ich hatte kein Glück“, schimpfte er. „Warum nicht?“ fragte Salomon, der seinem Freund gefolgt war. „Ich habe nur 200.000 Euro gewonnen. Nur weil ich diese eine blöde Frage nicht gewusst habe.“ Wütend trat er gegen einen Mülleimer. „Du hattest kein Glück? Kein Glück?“, fragte mit großen Augen der

kleine Blau. „Kein Glück?“, fragte auch Salomon, der Elefant. Der Mensch blieb abrupt stehen und blickte die beiden an. Der kleine Blau und der große Salomon gingen kopfschüttelnd weiter. „Das war eine seltsame Begegnung, nicht wahr?“ meinte Salomon. „Oh ja - sehr seltsam“, bestätigte Blau. „Die Menschen sind schon komisch, wenn es um das Glück geht. Sie wollen nur

das große Glück. Einen großen Gewinn, ein großes Haus, eine große Reise. Und lassen das kleine Glück unbeachtet am Straßenrand liegen.“ Salomon, der Elefant, und Blau, der Vogel, blickten sich fröhlich an – und gingen weiter.

Theresia Bongarth,  
Pfarrbriefservice

### Dorferneuerung

Die Gemeinde Hollstadt lädt  
**am Dienstag, 24.10.2017**  
zu einem Info-Abend im Zusammenhang mit dem geplanten Dorferneuerungsverfahren in Junkershausen alle Interessierte um 19.00 Uhr in das Jugendheim ein.

### Bundeswehr-Manöver

Unter dem Übungsnamen „BlueFlag“ nutzt die Bundeswehr vom 16. bis 26. 10. 2017 das komplette Haus des Gastes als Gefechtsstand. Es handelt sich um eine Übung für angehende Militärbeobachter, die für die Aufgaben der Vereinten Nationen ausgebildet werden.



**DJK/SV Wargolshausen  
von 1965 e.V.**



### **Einladung zum November-Brunch am Sonntag, 12.11.2017 ab 9.30 Uhr im Sportheim**

Anmeldungen nimmt Horst Hartmann, Tel. 09762-7165 entgegen.  
DJK/SV Wargolshausen

### Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.  
Auflage 250

Exemplare. Verantwortlich für  
Text und Inhalt: Ansgar Büttner,  
Mittlere Dorfstr. 15, 97618  
Wargolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail:  
ansgar.buettner@t-online.de

www.goldbachpost.de

### Generalversammlung

**Wa-Ka-Ge e.V.**

**Sonntag, 15.10.2017**

**19.00 Uhr Haus des Gastes**

Die Tagesordnung kann dem Aushang  
entnommen werden.

Herzliche Einladung: Wa-Ka-Ge e.V.

Marco Wicht, Gesellschaftspräsident





# Feuerwehr Junkershausen feiert Jubiläum



Das letzte richtig große Fest in Junkershausen fand vor 30 Jahren statt. Die Feuerwehr hatte vom 12.-14 Juni 1987 zum 100jährigen Jubiläum eingeladen. Country-Musik mit einer Münchner Band, ein Stimmungsabend mit den „Burggrumbachern“ und ein großer Festzug prägten die Feierlichkeiten, in deren Verlauf auch das neuerebaute Feuerwehrhaus gesegnet wurde. Nun, ganz so groß wie vor 30 Jahren war das Fest am letzten Augustwochenende 2017 nicht. Aber die Verantwortlichen der Junkershäuser Feuerwehr hatten sich auch diesmal einiges einfallen lassen. Bereits im Vorfeld war der alte Backofen im „Schäferhaus“ gangbar gemacht worden. Gar keine so leichte Aufgabe. Schließlich war der alte Backofen seit wenigstens 60 Jahren nicht mehr in Betrieb. Dies bestätigen zumindest Zeitzeugen. Aber trotz seines Alters hat der alte Ofen funktioniert und den Gästen konnte Zwiebelplotz angeboten werden.

Der Samstagabend wurde zu einem richtigen Dorffest rund um die altherwürdige Linde. Zu den Klängen von „Begaxel“ genossen die Besucher an dem lauen



Sommerabend die gesellige Runde bei Junkershäuser Schnaps und entsprechender Lichtilluminationen. Ganz so groß, wie vor 30 Jahren war der Festzug nicht. Acht Feuerwehren wurden von den Junkershäuser Musikanten vom Ortseingang zum Platz vor der Kirche „gespielt“. Feuerwehrkommandant

Andreas Schmitt dankte im Beisein von Bürgermeister Georg Menninger, Ehrenkommandant und-bürger Max Warmuth, Kreisbrandrat Stefan Schmöger und Kreisbrandinspektor Michael Weber. allen Helferinnen und Helfern und allen, die die Ausrichtung des Festes ermöglicht hatten.



# Weinfest wird zum Besuchermagnet



Das hätte auch in die Hose gehen können. Denn stabil war die Wetterlage am 1. Septemberwochenende nun wirklich nicht. Das haben die Akteure des Weinfestes auch hautnah zu spüren bekommen. Denn kaum waren die mehr als 100 Biertische, die liebevoll mit Papier umhüllt worden waren, aufgestellt und mit Dekoration versehen, kam ein kräftiger Schauer. Also Deko wieder abräumen und Bänke erst noch einmal auf die Tische stülpen, und mit Planen abdecken. Das waren aber dann die letzten Wassertropfen. Wenngleich es am Abend schon frisch wurde. Härder's Weinscheune, das Weinzelt und die Keller von Darius, der das „Leo-Haus“ mittlerweile zu einem Schmuckstück umgebaut hat, boten aber Schutz. Auch die Wolldecken, die kurzfristig angeschafft und an die Besucher verteilt worden waren, halfen. Die übrigen Gäste tanzten sich zu den Klängen der „Chaosband“ warm.

Insgesamt war die Resonanz der teilweise von weit her angereisten Gäste überwältigend. Immer wieder wurde das liebevoll geschaffene Ambiente, die perfekten Lichtillumination, die Qualität der fränkischen Weine und das Essen genannt. Wenngleich das 2. „Weindorf Wargolshausen“ von



„Freibeweglich“ ausgerichtet wurde, hatte die Vereinsgemeinschaft die Verpflegung auf eigene Rechnung übernommen. Flammkuchen, Schupfnudeln, Steaks mit speziell konzipierter Soße und Brotzeitspezialitäten wurden bereit gehalten. So hatten die zahlreichen Helferinnen und Helfer (Bild oben) alle Hände voll zu tun, um die vielen Gäste zu versorgen.

Eines scheint heute schon sicher. Es wird eine Neuauflage des Weinfestes auch im nächsten Jahr geben. Vorgesehen dafür ist wieder das 1. Septemberwochenende.



# Musik, Bobby-Car & „häisd `n daisd“



**W**enngleich Heiner Schöne, Bürgermeister von Driftsethe, beim Bobby-Car-Zweikampf gegen Bürgermeister Georg Menninger das Nachsehen hatte und auch das Team aus Norddeutschland den Wanderpokal nicht erneut mit nach Hause nehmen konnte, waren die Freunde aus dem Landkreis Cuxhaven restlos begeistert. Wie viele andere Besucher auch. Denn die Wargolshäuser Musi-

kanten hatten ein buntes Programm zusammengestellt, das für jeden etwas bereithielt: Am Samstag Kesselfleisch, Bobby-Car-Rennen und Festbetrieb mit „Begaxel“, am Sonntag Frühschoppen mit „häisd `n daisd vomme“, Mittagessen, Festbetrieb und Musikdarbietungen der „VG-Musik-Kids“ und der „Böhmischen Heustreuer“. Vor allem der Auftritt dieser sechs musi-

kalischen „Vagabunden“ aus Mainfranken sorgte für Begeisterung. Musikkabarett vom Feinsten. Mehrstimmiger Gesang, virtuose Blasmusik und kabarettistische Moderation prägten das 2 1/2stündige Programm. Das Bobby-Car-Rennen hat übrigens das Team „Bude Waltershausen“ gewonnen. Bei der Jugend siegte Valentin Stuhl vor Louis Chevallier.

1. Oktober 2017

## 26. Oktober im Jahreskreis

Matthäus 21,28-32

Was meint ihr? Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Sohn, geh und arbeite heute im Weinberg! Er antwortete: Ja, Herr!, ging aber nicht. Da wandte er sich an den zweiten Sohn und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging doch

8. Oktober 2017

## 27. Oktober im Jahreskreis

Matthäus 21,,33-44

Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben. Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn töten, damit wir seinen Besitz erben. Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

*Oktober*

Wir beten um **Arbeit für Arbeitslose** – Wir beten, dass alle Arbeitnehmer Respekt und Schutz ihrer Rechte erhalten und dass die Arbeitslosen die Möglichkeit erhalten können, zum Gemeinwohl beizutragen.

GOTTESDIENSTE



### 1. So 26. Sonntag im Jahreskreis—Erntedank

Wa 8.30 Uhr Hl. Amt f. Renate Moritz u. Angeh.  
Hl. Amt f. Artur Halbig  
Hl. Amt zur Danksagung  
Hl. Amt f. Berni Gensler u. Eltern

Heu 10.00 Uhr MF

Ho 10.00 Uhr MF

Wol 10.00 Uhr MF

Wa 13.30 Uhr Dankandacht

### 2. Hll. Schutzengel

Wa 18.00 Uhr Rosenkranz

### 3. Di Tag der Deutschen Einheit

Ho 18.00 Uhr MF

Wa 18.00 Uhr Rosenkranz um Frieden in der Welt

### 4. Mi Hl. Franz v. Assisi, Ordensgründer

Wol 8.30 Uhr MF

Uns 18.00 Uhr MF

Wa 18.00 Uhr Rosenkranz

### 5. Do Hl. Anna Schäffer

Heu 8.30 Uhr MF

Wa 18.00 Uhr Rosenkranz um geistliche Berufe

### 6. Fr Hl. Adalbero, Bischof v. Würzburg

Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller

### 7. Sa Gedenktag Unserer Lieben Frau v. Rosenkranz

Ho 18.00 Uhr VAM

Wa 18.00 Uhr Rosenkranz

### 8. So 27. Sonntag im Jahreskreis

Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Ildefons u. Verst. d. Fam. May  
Hl. Amt f. Gebhard Warmuth u. verst. Angeh.

Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Liberia Büchs  
Hl. Amt f. Ottmar Kirchner  
Hl. Amt f. Erich u. Peta Büttner u. Verst. d. Fam.  
Büttner, Reinhart, Arach u. Lisik  
Hl. Amt f. Ludwig Warmuth

Wol 10.00 Uhr MF

Uns 10.00 Uhr MF

Heu 10.30 Uhr MF

### 9. Mo Hl. Dionysius u. Gefährten

Wa 18.00 Uhr Rosenkranz

### 10. Di Hl. Viktor, Märtyrer

Ho 18.00 Uhr MF

Wa 18.00 Uhr Rosenkranz

### 11. Mi Hl. Johannes XXIII, Papst

Wol 8.30 Uhr MF

Wa 18.00 Uhr Rosenkranz

Ho 19.30 Uhr Sitzung Gemeinsamer Ausschuss

### 12. Do Donnerstag der 27. Woche im Jahreskreis

Heu 8.30 Uhr MF

Wa 18.00 Uhr Rosenkranz



- 13. Fr Hl. Sintpert, Bischof v. Augsburg**  
 Wa 18.00 Uhr Fatima-Rosenkranz
- 14. Sa Hl. Burkhard, 1. Bischof v. Würzburg**  
 Heu 18.00 Uhr VAM  
 Uns 18.00 Uhr VAM  
 Wa 18.00 Uhr Rosenkranz
- 15. So Kirchenpatron in Wargolshausen**  
 Wol 8.30 Uhr MF  
 Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Raimund, Herlinde u. Bertram Müller  
 Hl. Amt f. Erwin u. Günter Müller  
 Ho 10.00 Uhr MF  
 Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Lina Büttner  
 Hl. Amt f. Heinrich Kirchner  
 Hl. Amt f. Johann u. Mina Büttner  
 Hl. Amt f. Rosa u. Alfred Büttner  
 Wa anschl. Prozession  
 Wa 14.00 Uhr Festandacht
- 16. Mo Hl. Hedwig, hl. Gallus**  
 Wa 18.00 Uhr Rosenkranz
- 17. Di Hl. Ignatius v. Antiochien, Bischof**  
 Ho 18.00 Uhr MF  
 Wa 18.00 Uhr Rosenkranz
- 18. Mi Hl. Lukas, Evangelist**  
 Wol 8.30 Uhr MF  
 Wa 18.00 Uhr Rosenkranz  
 Uns 18.00 Uhr MF
- 19. Do Hl. Paul vom Kreuz, Priester u. Ordensgründer**  
 Heu 8.30 Uhr MF  
 Wa 18.00 Uhr Rosenkranz
- 20. Fr Hl. Wendelin, Einsiedler im Saarland**  
 Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller  
 Hl. Amt zu Ehren des hl. Wendelin
- 21. Sa Hl. Ursula u. Gefährtinnen, Märtyrinnen**  
 Uns 15.00 Uhr Tag des Ewigen Gebets  
 Uns 18.00 Uhr VAM und Abschluss mit sakramentalem Segen  
 Wa 18.00 Uhr Rosenkranz
- 22. So Weltmissionssonntag**  
 Heu 8.30 Uhr MF  
 Wol 10.00 Uhr MF  
 Ho 10.30 Uhr MF  
 Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Berthold Büttner  
 Hl. Amt f. Emil Büttner  
 Hl. Amt f. Antonia u. Engelbert Then  
 Hl. Amt f. Lothar Warmuth  
 Hl. Amt f. Ambros u. Zenta Hemmerling  
 Uns 18.30 Uhr Rosenkranzandacht mit Lichterprozession
- 23. Hl. Johannes v. Capestrano, Ordenspriester**  
 Mo 18.00 Uhr Rosenkranz

15. Oktober 2017

## 28. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 22,1-14

Jesus erzählte ihnen noch ein anderes Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der die Hochzeit seines Sohnes vorbereitete. Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen.

22. Oktober 2017

## 29. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 22, 15-21

Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört! Als sie das hörten, waren sie sehr überrascht, wandten sich um und gingen weg

29. Oktober 2017

## 30. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 22,34-40

Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten

# Franziska hört auf

**Z**um 31.12.2017 höre ich auf“. Mit etwas Wehmut trifft Franziska Hartung diese Aussage. Aber sie sieht auf Dauer keine Basis, um eine vernünftige Balance zwischen Arbeitseinsatz und Ertrag zu erreichen. „Wenn ich nicht mit so viel Herzblut an dem kleinen Laden hängen würde“, so die Kauffrau, hätte ich schon längst die Reißleine ziehen müssen“. Schließlich ist es nicht damit getan, während der Öffnungszeiten vor Ort zu sein, sondern es gibt Vorbereitungszeit und aufwändigen Bürokras. Sicher auch deshalb, weil sie den reinen Backwarenverkauf auf ein relativ breites Angebot in der nunmehr 4 1/2jährigen Tätigkeit erweitert hat. Neben einem umfangreichen Brot- und Brötchensortiment hält sie Getränke Milchprodukte, Wurst und vieles mehr bereit. Immer den ökologischen Ansatz in den Vordergrund gestellt. Dazu das Angebot, im Stehen eine Tasse Kaffee bei ihr zu trinken. Mit ihrem Konzept war sie eigentlich so etwas wie eine Pionierin. Das wurde auch am 11. September bei dem Bürger-Workshop „Mobilität und Versorgung im Wohnort mitgestalten!“ deutlich. „Ich mache genau das, was da von den Politikern und von Fachgremien angedacht ist. Aber es funktioniert nicht. Denn ein Dorfladen steht in direkter Konkurrenz zu den Discountern. Und nur von den Produkten, die beim Großeinkauf vergessen wurden, kann ich nicht leben“. Da muss eine breite Unter-

stützung im Dorf da sein. Eine Chance sieht Franziska, wenn auf 400-Euro-Job-Basis gearbeitet werden kann. Wenn also über den Ehegatten die Krankenversicherung abgedeckt ist. Und so heißt es für sie aber nicht, dass „Franziskas Laden“ nicht weiter existieren kann. Nur eben nicht mit ihr.

Kirchenpfleger Siegbert Büttner macht deutlich, dass die Kirchenverwaltung auch bei personeller Veränderung den Laden weiterhin mietfrei zur Verfügung stellen wird. Und er will auch gemeinsam mit Franziska, mit ihren Helferinnen und mit der Gemeinde ein

Fortsetzung Seite 9

GOTTESDIENSTE	
<b>24. Di Jahrestag der Domweihe zu Würzburg</b>	
Ho 18.00 Uhr MF	
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz	
<b>25. Mi Hl. Krispin u. Krispinian, Märtyrer</b>	
Wol 8.30 Uhr MF	
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz	
<b>26. Do Hl. Amandus, Bischof, hl. Wolfhard, Einsiedler</b>	
Heu 8.30 Uhr MF	
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz	
<b>27. Fr Hl. Sabina, Märtyrin</b>	
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz	
<b>28. Sa Hl. Simon u. hl. Judas, Apostel</b>	
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz	
<b>29. So 30. Sonntag im Jahreskreis</b>	
Wa 8.30 Uhr	Hl. Amt f. Engelbert u. Paula Müller Hl. Amt f. Adolf Müller Hl. Amt f. Frank Helmerich Hl. Amt f. Otmar Stuhl
Heu 10.00 Uhr MF	
Hol 10.00 Uhr MF	
Uns 10.00 Uhr MF	
Wol 10.00 Uhr MF	
<b>30. Mo Hl. Marcellus, Märtyrer</b>	
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz	
<b>31. Di Hl. Wolfgang, Bischof von Regensburg</b>	
Ju 18.00 Uhr	VAM f. Helga Niessner, Jtg VAM f. Verst. d. Fam. Weigand u. Friedel VAM f. Heinrich Müller
Wa 18.00 Uhr	VAM f. Elvira Hochrein VAM für die Armen Seelen VAM f. Albert u. Ottilie Miller VAM f. Waltrud Büttner
Der Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft liegt in der Kirche aus.	



# Schule des Lebens sorgt für Zuwachs

Die Kinder laufen viel barfuß, spielen auf den Dorfstraßen, es sind vermehrt Wohnmobile abgestellt und zahlreiche „neue Gesichter“ sind seit ein paar Wochen zu sehen. Ja, richtig Leben ist in den Altort von Wargolshausen eingekehrt. Fünf junge Familien haben hier eine neue Bleibe gefunden. Sie haben alle eines gemeinsam: Ihre Kinder besuchen die „Schule des Lebens“ in Hendungen.

Katharina Sporleder und Kristin Frank beschäftigen sich schon lange mit dem Thema „Freies Lernen“. Sie hatten ihre Kinder auch anfangs in der Regelschule, mussten aber mit ansehen, wie ihre Sprösslinge gelitten haben. Dr. Michael Foti, Arzt und Osteopath aus dem Regensburger Raum, hat selbst eine Tochter, die mit dem „normalen“ Schulbetrieb nicht klar kam: „Nachdem Elisa nicht die gleiche Entwicklung machen soll, wie die zahlreichen Kinder, die zu mir in die Praxis kommen“, so Dr. Foti, „habe ich eine Alternative gesucht“. Das Problem ist aber, dass Deutschland zu den ganz wenigen Ländern zählt, in denen Bildungs- und Schulpflicht gesetzlich vorgeschrieben sind.

Während andere Familien bereits vor Jahren ihr Haus verkauft haben und mittels Wohnmobil ins Ausland gewechselt sind, wurde Dr. Foti erst tätig, nachdem er auf die Hendunger Schule gestoßen war. Kristina Frank hat mit ihrem Online-Netzwerk diesen Kontakt ermöglicht. Sie arbeitet u.a. als Web-Designerin und besitzt unzählige Internetkontakte. „Wenn man nicht ortsansässig ist“, so Kristin Frank, „bietet Online-Business“ eine gute Alternative“. Ob Web-Designerin, ob Unternehmensberater oder Coach, bedingt durch ihre Wanderschaft mussten sich die Anhänger des Freien Lernens Verdienstmöglichkeiten schaffen, die von jedem Punkt der Erde aus machbar sind. Gerade aber auch das Internet hat es ermöglicht, dass die Fans dieses Lernmodells zusammengefunden haben. Eine richtige Bewegung ist entstanden, die sich u.a. in Wargolshausen niedergelassen hat. Katharina Sporleder ist heute noch begeistert von der freundlichen Aufnahme in Wargolshausen. „Es herrscht eine ganz besondere Atmosphäre hier“, gibt die frühere Personalerin deutlich zu erken-

nen. Der überschaubare Ort, die wunderbare Lage, der kleine Laden, das Schwimmbad und das relativ schnelle Internet haben die Entscheidung leicht gemacht, hier ein Haus zu kaufen. Aber im wesentlichen war es die Nähe zum Schulstandort Hendungen. Als „Freie aktive Landschule“ bzw. früher als „Blumenwiese“ sind Schule und Kindergarten dort seit vielen Jahren bekannt. Eine Schule, die aber nicht mehr existenzfähig gewesen wäre. Mit einer Schülerzahl von weniger als 14 wäre sie vom Schulamt nicht mehr länger anerkannt worden. Das änderte sich, als Christoph Schuhmann, Mitinitiator von „School of Trust“ als neuer Schulleiter gewonnen werden konnte. Der bisherige Gymnasiallehrer in Hamburg wurde nachdenklich, als er von seinen Schülern einmal auf die Frage „Was verbindet ihr mit Lernen? Antworten bekam wie Anstrengung, Langeweile, Pflicht, Stillsitzen und Stress. Dabei, so der Pädagoge, liegt es in der Natur der Kinder, Neues zu erfahren. Und so bietet die Privatschule ein breites Angebot, das die Kinder im Alter von 5 bis 16 Jahren nutzen können. Angeleitet von Lehrern und Lernbegleitern, können die Kinder selbst entscheiden, was sie wann lernen möchten. Die verschiedenen Themenangebote, zu denen auch das Zubereiten der gemeinsamen Mahlzeiten zählt, wird auch von den Eltern begleitet. Die zahlen nicht nur ein sozial gestaffeltes Elterngeld pro Monat, sie bringen sich auch ehrenamtlich mit ein. 5 Stunden

Forsetzung vn Seite 8 Gespräch führen. „Vielleicht finden wir ja einen neuen Weg“, hofft er. Schade wäre der Wegfall der Einkaufsgelegenheit auf jeden Fall. Schließlich geht es nicht nur um den umweltfreundlichen Einkauf vor Ort, es kommt auch die soziale Kompetenz hinzu. Der kleine Plausch beim Anstehen, die Kommunikation und der

Informationsaustausch beim Einkommen. „Ein Dorf ohne kleinen Laden ist ein Stück ärmer“, sagt der Kirchenpfleger, der die Umfunktionierung der ehemaligen Pfarrheimgarage mit auf den Weg gebracht hat. „Vielleicht“, so Siegbert Büttner, „ist ja eine Teamlösung denkbar“. Wünschenswert wäre es auf jeden Fall.

(Fortsetzung auf Seite 10)

(Fortsetzung von Seite 9)

pro Monat sind dabei die Untergrenze, die pro Familie zu leisten sind. „Meist ist es aber eine deutlich höhere Stundenzahl“, weiß Katharina Sporleder, die als Geschäftsführerin der privaten Schule fungiert, zu berichten. Sie erwartet auch, dass die Schülerzahl von aktuell 35 ganz schnell an die momentan machbare Obergrenze von 40 ansteigen wird. Schließlich gibt es bei den insgesamt fünf Schulen, die deutschlandweit nach diesem Modell arbeiten, lange Wartelisten. So könnte auch Wargolshausen für den einen oder anderen „Fremden“ aus dem Bundesgebiet noch zur neuen Heimat werden. Wenn es freie Wohnflächen gäbe. Denn aktuell scheitert es an Wohnungen die es zu mieten und an Häusern, die es zu kaufen gibt. Für Wargolshausen scheint das Thema „Leerstandsproblematik“ damit zunächst einmal vom Tisch zu sein.

## Dank an Pfarrer Adalbert

**Z**um 10. Mal war jetzt Pfarrer Adalbert Wojtylek jetzt schon zur Urlaubsvertretung von Pfarrer Maurer bzw. Pfarrer Mathiowetz zu Gast. Waren es Anfangs seine Semesterferien, die er im August in Wargolshausen, Junkershausen und Hollstadt verbrachte, ist es mittlerweile sein Urlaub, den er hier verbringt. Pfarrer Adalbert hat inzwischen eine feste Anstellung in Radom?? Wobei von Urlaub eigentlich auch nicht so richtig die Rede sein kann. Denn in die-sem Jahr hatte er in allen Pfarrgemeinden der Pfarreiengemeinschaft Gottesdienst zu halten. Hinzu kamen Beerdigungen und Hochzeiten, die er zu absolvieren hatte. Aber es blieb ihm trotzdem Zeit, sich zu erholen. Fahrradfahren, Kreuzbergwanderung und zahlreiche Begegnungen mit der Bevölkerung prägten seinen Aufenthalt. Dankbar zeigten sich



die Gläubigen am Ende seines Aufenthaltes für die Aushilfe. Das Bild zeigt den Geistlichen am Altar in Junkershausen. Auch Pfarrer Adalbert ließ vor seiner Abreise ausrichten, dass er sich für die freundliche Aufnahme und für die Kollekte ganz herzlich bedankt.

## Mit Fahrrad von Einbeck nach Assisi

**A**usgelöst durch den „Fränkischen Marienweg“ kommt es häufig vor, dass Pilger durch Wargolshausen kommen. Im September machte jetzt eine 35jährige Frau aus Einbeck, mit Fahrrad auf dem Weg nach Assisi, hier stopp und wurde von Andrea und Charly Gessner für eine Nacht beherbergt. Steffi Baumbach, die Verfahrenstechnikerin, Ergotherapeutin und frisch gebackene Buchhändlerin ist, wuchs im thüringischen Eisleben völlig religionsfrei auf. Aber sie war ständig auf der Suche, bis ihr im Jahre 2004 in

einer Klinik von einem Krankenpfleger eine Bibel überreicht wurde. Nach Kontakten zu einer Baptistengemeinde und zur Freikirche fand sie sich schließlich von den Franziskanern in Hülfsberg angenommen. Am 30.7.2017 ließ sie sich im Kreise ihrer Familie taufen. Die Franziskaner waren es schließlich auch, die in ihr den Wunsch wachsen ließen, sich auf den Weg nach Assisi zu machen. San Damiano, diese Kapelle des Hl. Franz von Assisi, will sie besuchen. Und so weist ihr eine

(Fortsetzung auf Seite 11)





# Spielgemeinschaft mit gutem Start



Ein recht guten Start erwischten die Wargolshäuser Fußballer in der neuen Runde. Erstmals als Spielgemeinschaft Wargolshausen/Wülfershausen unterwegs, lagen sie nach vier Spielen am 17. September mit 12 zu 4 Punkten auf dem 6. Tabellenplatz. Dabei haben die Wargolshäuser noch ein Spiel nachzuholen. „Wir wollen in dieser Saison auf jeden Fall vorne mitspielen“, ist die Meinung der personell jetzt deutlich besser aufgestellten Mannschaft.

(Fortsetzung von Seite 10)

Kopie des Kreuzes von San Damiano den Weg. An die 250 km hatte die junge Pilgerin am 13. September in der ersten Woche bereits zurückgelegt. An die 1200 km hat sie noch vor sich. Bei Wind und bei Wetter. Aber es macht ihr nichts aus. Auch nicht der Regen, der sie bei der Weiterreise nach Bad Kissingen nach der Nacht in Wargolshausen begleitete. Bei Andrea's Tochter sollte sie dort Unterkunft finden. Überhaupt kann Steffi Baumbach bereits nach 7 Tagen von vielen schönen Begegnungen sprechen. So wie vor fünf Jahren, als sie bereits 300 km auf dem Jakobusweg zurückgelegt hat.

## Allerheiligen

In Wargolshausen und Junkershausen am 31.10. VAM. Am 1.11., 13.30 Uhr Friedhofsgang, 18.00 Uhr Rosenkranz in Wargolshausen. 1.11. 17.00 Uhr in Junkershausen Rosenkranz, anschl. Gräbersegnung




## Kirche trifft... Kabarett

**Cherubim**  
25. November, 20.00 Uhr  
Haus des Gastes **Wargolshausen**

**Geht's noch?**

Diese besorgte Frage, oder doch eher der wütende Vorwurf, begleitet durch das neue Programm der himmlischen Kabarettisten. So sehr, dass ständig Werbeblocks für frustrierte Gläubige eingeblendet werden müssen.

Denn nach Beendigung des Jahres der Barmherzigkeit geht das Glaubensleben unbarmherzig mit seinen Höhen und Tiefen weiter. So singen, meckern und „trinken“ sich die irdischen Engel durch Priestermangel, Überforderung, Pastoral der Zukunft, Multikultifeiertage und nicht zuletzt das „Luther-Jahr“.

Ist das alles Wahnsinn? Oder schon die Hölle?  
Oder endet es auf dem Friedhof mit der besorgten Frage: Geht's noch?

**Einlass: 19.00 Uhr**  
für die Bewirtung sorgt der Pfarrgemeinderat Wargolshausen

Karten im Vorverkauf: 12 €  
an der Abendkasse : 15 €  
(Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre) : halber Preis  
Vorverkauf bei Ansgar Büttner in Wargolshausen (09762-931159) oder im Diözesanbüro:  
Pfarrer-Alois-Friedrich-Platz 2, 97616 Bad Neustadt, 09771-8038

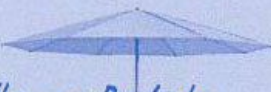



[www.kirchetrifft.bistum-wuerzburg.de](http://www.kirchetrifft.bistum-wuerzburg.de)



VER**SICHER**UNGS  
KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Ihre große Liebe  
hat 4 Wände und  
2 Etagen!*

Wir schützen, was Ihnen  
rund um Ihr Zuhause  
wichtig ist. Machen  
Sie jetzt den Zuhause-  
Check!

**Gleich einen Termin  
vereinbaren.**

Ihr starker Partner  
**Versicherungsbüro  
Horst Hartmann**

Krautackerstraße 11  
97618 Wargolshausen  
Telefon (0 97 62) 71 65  
Mobil (01 60) 1 81 27 12  
info@hhartmann.vkb.de

**Ganz herzlichen DANK ...**

...für die vielen Glück- und  
Segenswünsche,

...für die Geschenke und  
die herzlichen Umarmungen,

...für die Hilfe beim Vorbereiten und  
vorallem für die Freude am  
gemeinsamen Feiern anlässlich  
unserer Hochzeit!

Wir sind sehr glücklich und  
dankbar....

**Monika & Johannes  
mit Ria**



August 2017...Wargolshausen

**E**in herzliches Dankeschön sage  
ich für die Glückwünsche,  
Blumen und Geschenke zu meinem  
Geburtstag.



Ich habe mich sehr gefreut.

Wargolshausen, im September 2017

Maria Then

## Erzähl Cafe

Am Donnerstag, 19.10.2017 findet um 14.00 Uhr das  
nächste Erzähl-Cafe im Pfarrheim statt.

Herzliche Einladung: Birgitt Reinhart, Seniorenbetreuerin

**Clemens Bittlinger**

zusammen mit  
David Plüss,  
Matthias Dörsam und  
David Kanderer sowie der  
Singgruppe Wargolshausen

**12.11.2017**  
Beginn: 17 Uhr  
in der Kirche

**Wargolshausen**



Vorverkauf Erwachsene 12 €, Schüler und Jugendliche 6 €  
Nummerierte Bankreihen - Telefon 09762-931159  
V.i.S.d.P. PGR Wargolshausen, Tel. 09762-931159

## Werkzeug verloren

Edgar Müller dankt dem ehrlichen Finder, der am „Fröschgraben“ sein Handbeil gefunden hat. Nachdem er es zusammen mit seiner Schwertaxt erneut verloren hat, hofft er wieder auf einen ehrlichen Finder und dankt schon heute für die Unterstützung

## Bittlinger-Konzert

Die Bankreihen sind nummeriert. Karten gibt es im Vorverkauf bei Ansgar Büttner, Tel. 09762-7126.

## Dank für die Unterstützung

Dorothea Harth dankt allen Helferinnen und dem einen Helfer für die Unterstützung bei der Generalreinigung des Pfarrheims.

## Gartenwasser

Iris Stuhl weist darauf hin, dass das Gartenwasser ab Oktober 2017 abgestellt wird und bittet, die Anschlüsse winterfest zu machen.